

Pulsnitzer Tageblatt

Verantwortlicher: Pulsnitzer Tageblatt Pulsnitz **Bezirksanzeiger**
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Wochenblatt Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



Ercheint an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezieser keinen Anspruch auf Viefierung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend

Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Zeilzeile (Moffe's Zeilenmesser 14) RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20, Amtliche Zeile RM 0.75 und RM 0.60. Kellame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — ei zwanngswetser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der olle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Vreinsnachlaß in Anrechnung Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshafien des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. O., Großröhrsdorf, Brenzig, Hauswalde, Dhorn, Oberheina, Niederheina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 14

Montag, den 18. Januar 1926

78. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Angefihts des eingetretenen Schneefalles werden die Wegebaupflichtigen angewiesen, alle Kommunikationswege, die nicht mit Bäumen bepflanzt sind, ebenso wie die anzulegenden Winterbahnen, soweit es noch nicht geschehen sein sollte, sofort mit mindestens 2 Meter hohen, an dem oberen Ende mit Reifigbüscheln und Strohwischen versehenen Stangen in Abständen von höchstens 15 Metern auf beiden Seiten abzustechen und die Absteckung, solange Schnee liegt, in ordnungsmäßigem Stande zu erhalten. Sobald die Kommunikationswege verweht sind, ist unverzüglich mit dem Schneepflug zu fahren oder auszuwerfen.

Wird der Schneepflug in Anwendung gebracht, so sind die aufgefahrene Dämme möglichst bald auszugleichen, damit sie beim Gefrieren nicht verkehrshindernd und gefährdend wirken.

Bei Glätte sind die Straßen und Fußwege innerhalb der Ortshafien, sowie auf den Hauptverkehrswegen alle abschüssigen Stellen, auch außerhalb des Ortes, mit Asche oder Sand zu bestreuen.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnungen ziehen Androhungen von Ordnungsstrafen nach sich.

Amtshauptmannschaft Kamenz, am 16. Januar 1926.

Allgemeine Ortskrankenkasse Pulsnitz.

Gezwungen durch die finanziellen Verhältnisse hat der Vorstand und Ausschuss beschlossen:

Ab 18. Januar

1. werden die Beiträge auf 6 Prozent erhöht;
2. hat das Kassenmitglied für Frau und Kinder (Familienhilfe, Mehrleistung) zu den Arztkosten ein Viertel und zu den Arzneikosten die Hälfte beizutragen.

Wir hoffen, bei einsichtsvollem Verhalten der Kassenmitglieder und sparsamster Beanspruchung des Arztes, vorläufig von weiteren Einschränkungen absehen und auch die heutige Notmaßnahme bald wieder aufheben zu können.

Pulsnitz, den 16. Januar 1926.

Der Vorstand.

J. Herberg, Vorsitzender.

Das Wichtigste

Wie die Telegraphen-Union erfährt, hat Reichspräsident von Hindenburg gestern Vormittag 10 Uhr Reichskanzler Dr. Luther zu der angekündigten Besprechung empfangen.

Die Bankenvereinigung hat auf Vorschlag der Stempelvereinigung den Zinsfuß für Einlagen von 15 Tagen bis zu einem vollen Zeitmonat oder mit entsprechender Kündigungsfrist von 7 % p. a. auf 6 % p. a. ermäßigt.

Nach einer amerikanischen Meldung stürzte unweit der japanischen Hauptstadt der letzte Waggon eines Eisenbahnzuges einen 200 Fuß tiefen Abhang hinunter. Unter den Trümmern des Wagens wurden 18 Tote und 20 Schwerverletzte hervorgezogen.

Auf Befehl des Zentralkomitees der russischen kommunistischen Partei sind sämtliche Verwandten Sinojew, die in Rußland verantwortliche Ämter bekleiden, gelündigt worden.

Seit vorgestern führt der Rhein bei Köln leichtes Treibeis. Die Kälte hat etwas nachgelassen. Schnee ist seit vorgestern abend nicht mehr gefallen.

Seit Sonnabend gehen über Hannover gewaltige Schneemassen nieder. In den Straßen der Stadt liegt der Schnee etwa einen halben Meter hoch. Der Verkehr ist stark behindert. Auch aus dem ganzen Harzgebiet kommen Meldungen über neue starke Schneefälle.

In ganz Nordwestdeutschland hält der Schneefall mit kurzen Unterbrechungen bereits seit vier Tagen an. Man befürchtet bei eintretender Schneeschmelze neues Hochwasser. Diese Befürchtungen sind um so begründeter, als sich die Ueberschwemmungen auf dem flachen Lande noch nicht völlig verlaufen haben.

Wie die Sunday Times berichtet, erweitert sich die Klust im englischen liberalen Lager immer mehr. Lloyd George lehnte es unter diesen Umständen ab, die parlamentarische Führung der Partei in der kommenden Sitzungsperiode zu übernehmen.

Vaterland.

Von C. Gollnid

Verbandsmitglied des „Bundes der Auslandsdeutschen“.

Der Verfasser stellt uns in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied der Vereinigung der durch den Krieg vertriebenen und später in die Heimat zurückgedrängten Auslandsdeutschen nachstehenden Aufsatz zur Verfügung. Da der Verfasser selbst lange Zeit im Ausland tätig war, verdienen seine Ausführungen besondere Beachtung.

Der 18. Januar als Erinnerungstag der Reichsgründung ist nach dem Kriege zu einem deutschen Nationaltag trotz mannigfacher Widerstände geworden. Ueber die Grenzen des Reiches hinaus, überall, wo auf dem Erdball Deutsche wohnen, findet man sich im ernsten Gedankensum-

Scheitern der Bemühungen Dr. Luthers?

Die Verhandlungen über die Kabinettsbildung auf heute Nachmittag 6 Uhr vertagt. — Die voraussichtliche Ministerliste. — Jeder 21. Berliner erwerbslos.

Der Streit um das Innenministerium.

Berlin. Reichskanzler Dr. Luther setzte im Reichstag die Besprechungen mit den Führern der Mittelparteien fort. Die Fraktionen der Deutschen Volkspartei und der Demokraten blieben trotz der Vertagung des Reichstags in Berlin versammelt. Sie traten am Sonnabend mittag erneut zusammen. Gleichfalls versammelten sich die in Berlin anwesenden Mitglieder der Zentrumsfraktion.

Der Streit zwischen den Parteien geht vornehmlich um die Besetzung der Ministerien, vor allen um das Innenministerium. Dieser Streit ist nicht als eine Personenfrage, sondern als eine prinzipielle Frage aufzufassen. Die Demokraten vertreten den Standpunkt, nur ein links orientiertes Kabinett sei für die Partei tragbar. Sie wünschen im Hinblick auf sozialpolitische Fragen eine starke Anlehnung an die Sozialdemokratie und wollen Dr. Koch das Innenministerium verschaffen. Für die Deutsche Volkspartei ist eine

sternium bekommen, das sie mit dem früheren badiischen Minister Dietrich, dessen Name neuerdings immer mehr in den Vordergrund tritt, besetzen könnten. Die Demokraten ihrerseits würden neuerdings auf das Zentrum ein, Herr Marx solle bereit sein, auf das Justizministerium zu verzichten, das Dr. Curtius übernehmen soll. Damit ist aber wiederum die Deutsche Volkspartei nicht einverstanden, der es nicht auf eine Unterbringung des Dr. Curtius ankommt, sondern auf die Besetzung des Innenministeriums mit einem nicht links orientierten Politiker.

Es ist nicht abzusehen, ob sich überhaupt eine Lösung finden läßt. Man kann wohl eher von einer Verschärfung der Krise sprechen. Mit der endgültigen Erledigung des Reichswahlministeriums würden die erbitterten Kämpfe der Mittelparteien auch um dieses Portefeuille einsetzen.

Die Verhandlungen über die Kabinettsbildung auf Montag vertagt.

Berlin. Die Besprechungen des Reichskanzlers Dr. Luther mit den Führern der Mittelparteien sind noch nicht endgültig abgeschlossen, sondern werden am Montag nachmittag 6 Uhr fortgesetzt werden.

Wie über das Ergebnis der Besprechung aus parlamentarischen Kreisen verlautet, sollen die Bedenken der Deutschen Volkspartei gegen die Uebernahme des Innenministeriums durch einen Demokraten beseitigt sein.

Die Ministerliste.

Für das kommende Kabinett wird folgende Ministerliste genannt:

- Reichskanzler: Dr. Luther.
- Außeres: Dr. Stresemann (D. Bp.).
- Inneres: Koch (Dem.).
- Wirtschaft: Bürgers-Köln (?).
- Finanz: Reinhold (Dem.).
- Arbeit: Brauns (Str.).
- Landwirtschaft: Hepp (D. Bp.).
- Verkehr: Krohne (D. Bp.).
- Justiz und besetzte Gebiete: Marx (Str.).
- Post: Stigl (Bayer. Bp.).
- Reichswehr: Gessler.

Die Bayerische Volkspartei hat vorläufig dieser Ministerliste noch nicht zugestimmt. Ihre endgültige Entscheidung wird sie in einer Fraktionsitzung am Montag nachmittag treffen.



Karl Hepp.

Präsident des Reichslandbundes und Mitglied der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei wird als der künftige Reichsernährungsminister genannt.

solche Lösung nicht möglich. Die Deutsche Volkspartei möchte ein Kabinett der Mitte mit größerer Unabhängigkeit bilden. Daher hat die Deutsche Volkspartei den Wunsch geäußert, Herrn Dr. Curtius das Innenministerium zu geben. Als Ausgleich sollen dafür die Demokraten das Wirtschaftsmini-

